

Daniel Falb

Deutschland. Ein Weltmärchen
(in leichter Sprache)



Intro	5
1. Guernica	9
2. VW in China	25
3. Konfuzius Institut	41
4. Jung gegen Alt	67
5. Amazon	89
6. Irpin	107
7. Deutschland. Ein Welt-Märchen in leichter Sprache	121
Appendix: Der abgeschliffene Würfel	141

INTRO

COVID-19 ist eine Krankheit.
Sie kommt durch das Corona-Virus.
Das Corona-Virus hat sich im Jahr 2020 auf der ganzen
Welt verteilt.
Man sagt dazu: Corona-Pandemie.

Die Corona-Pandemie ist wie ein großes Experiment.
Ein Experiment ist ein Versuch.
Da probiert man verschiedene Sachen aus.
Manchmal funktioniert der Versuch.
Und manchmal funktioniert er nicht.
Wissenschaftler machen oft Versuche.
So verstehen sie die Welt.

Das Corona-Virus ist überall auf der Welt das gleiche.
Aber die verschiedenen Länder haben unterschiedlich
reagiert.

Jetzt kann man die Unterschiede in dem Experiment
untersuchen:

- Wie haben sich die Länder verhalten?
- Warum haben sich die Länder so verhalten?
- Was lernen wir daraus über die Länder?

Manchmal zeigt ein Experiment alte Probleme.

Die Probleme gab es vorher schon.
Aber mit dem Experiment kann man sie besser sehen.

Das Experiment mit der Corona-Pandemie zeigt noch etwas:

Dem Corona-Virus sind die Länder egal.
Es hält sich nicht an die Grenzen von den Ländern.
Denn alle Länder hängen zusammen.

Vor 200 Jahren hat der Schriftsteller Heinrich Heine gelebt.

Ein Gedicht von ihm heißt: „Deutschland. Ein Wintermärchen“.

Es ist ein lustiges Gedicht.

Aber der Inhalt ist ernst.

In dem Gedicht geht es um die Probleme von Deutschland.

Es ist eine Kritik an Deutschland.

Eine Kritik sagt: Das ist alles schlecht an einer Sache.

Eine Kritik kriegt man nicht gerne.

Aber eine Kritik kann helfen.

Denn damit kann man die Probleme besser verstehen.

Und vielleicht kann man die Probleme dann lösen.

Dieses Buch ist auch eine Kritik an Deutschland.

Wie das Gedicht „Deutschland. Ein Wintermärchen“ von Heinrich Heine.

Aber es ist eine moderne Kritik.

Das heißt: Es geht um die Probleme von heute.

6

DEUTSCHLAND.
EIN WELT-
MÄRCHEN
IN LEICHTER
SPRACHE

120



1.

Komm, altes Kind, nimm deinen alten Bau-Klotz

um diese Ecke ins Gedicht, hier entlang geht es weiter.

Du kommst weiter und dein Schatten fällt aufs Papier,

unter der Lampe. (Du bist noch als Katze geschminkt.)

Jetzt sind wir in diesem Satz oder Gesang.

Wir sind jetzt in diesem Satz oder Gang.

Der Gang is weiß, papierig, eierschalig.

Er gehört zu einem pantomime-weißen Büro-Gebäude,

Pierrot.

Pantomime ist, wenn man etwas ohne Worte darstellt.

Pierrot ist eine weiß geschminkte Figur aus der Oper.

Viel weiß-geschäumtes Holz.

Schau dich um.

„Klopf, klopf“.

Du darfst auf den Knien auf den Boden klopfen.

An dieser Stelle stehen noch andere Sachen im Gedicht:

- Der warme Schneeball.
- Die heiße Kälte.
- Die zerknüllte Zimmerpflanze.
- Der weiche Stein.
- Die steinerne Wange.
- Das un-wärmende Fell.
- Der kalte Brand.

Du kennst den Cursor,

mit dem ich dich herbeigeschrieben habe.

Der Cursor ist die Stelle auf der Seite,

wo die Buchstaben rauskommen,

mit blumigem Schaum-Rest-Bouquet oder Klar-Wasser-Sprinkler.

Sie legen sich zu

deinem

Namen zusammen.

124

2.

Komm weiter.

Hier eine weiß geschminkte Vase.

Sie schwebt neben deinem Gesicht.

Ich zeige dir, wie ich es gemacht habe.

Der Titel von diesem Gedicht

Deutschland. Ein Welt-Märchen

= eine dreiste Honig-Falle.

Damit habe ich dich angelockt.

Der Honig von der Geschichte:

Es klingt so ähnlich wie

Deutschland. Ein Wintermärchen.

Es ist ein bekanntes Gedicht von Heine.

Heine war ein deutscher Dichter.

Aber das ist **nicht** so wichtig.

Deutschland ist **nicht** so wichtig.

125